



CHINESISCHER DRACHE TRIFFT SÜDAFRIKANISCHEN SPRINGBOCK

Die Beziehungen zwischen China und Afrika – bietet China ein alternatives Modell zum westlichen Entwicklungsparadigma?

Das Engagement Chinas am afrikanischen Kontinent ist eine Herausforderung für den herrschenden Entwicklungsdiskurs. China versteht sich nicht als Geber sondern als Wirtschaftspartner für Afrika. Die internationale Gebergemeinschaft versucht sowohl China als auch andere „neue Geber“ „ins Boot“ eines gemeinsamen entwicklungspolitischen Ansatzes zu holen. Dies ist bisher nicht gelungen. Im Südlichen Afrika stehen vor allem die wirtschaftlichen und politischen Interessen Europas sowie die regionale Integration Südafrikas in Konkurrenz zu den Interessen Chinas, das sich durch Partnerschaftsverträge sowohl Rohstofflieferungen als auch Absatzmärkte sichern möchte.

Henning Melber analysiert die Beziehungen zwischen China und Afrika aus einer afrikanischen Perspektive und stellt die Frage, ob China mit seinen Partnerschaften nicht sogar zur Verfestigung westlicher Normen in Afrika beiträgt und damit keine Alternativen zum westlichen Entwicklungsparadigma anbietet. Die Konsequenzen für afrikanische Regierungen im Umgang mit neuen oder alten „Partnern“ spricht er bei seinem Vortrag an.

PROGRAMM

17:00 Begrüßung

Werner Raza, ÖFSE

17:10 Vortrag

Henning Melber, Dag Hammarskjöld Stiftung

18:00 Diskussion

Moderation: Michael Obrovsky, ÖFSE

Ausklang bei Orangensaft, Apfelsaft, Wein und Knabbereien

Datum: Montag, 9. Jänner 2012, 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: Centrum für Internationale Entwicklung – C3, Alois Wagner Saal
Sensengasse 3, 1090 Wien

Anmeldung: Ingrid Pumpler, i.pumpler@oefse.at

Referent:

Dr. habil. Henning Melber leitete von 1992 bis 2000 die Namibian Economic Policy Research Unit (NEPRU) in Windhoek. Danach war er bis 2006 Forschungsdirektor am Nordic Africa Institute in Uppsala/Schweden, wo er seither geschäftsführender Direktor der Dag Hammarskjöld Stiftung ist. Er ist Research Fellow/Department of Political sciences, University of Pretoria und Mitherausgeber des seit 2005 erscheinenden Africa Yearbook sowie managing co-editor der Zeitschrift Africa Spectrum.